

Porträt

Studienart

Erst- oder Zweifach im Studiengang Fächerübergreifender Bachelor¹

Beschreibung

Kooperation von fünf Hochschulen, wissenschaftlich-künstlerisches Studienfach, Verbindung von Theorie und Praxis, fächerübergreifend und interdisziplinär

Auslandsaufenthalt

Zum Beispiel im Rahmen des Erasmusprogramms der EU möglich, wird empfohlen

Konsekutive Masterstudiengänge

Master Lehramt an Gymnasien

Regelstudienzeit

6 Semester

Vergabeverfahren

Eignungsprüfung und Zulassungsbeschränkung²

Studienbeginn

nur zum Wintersemester

Bewerbungsverfahren

- Bewerbung zur Eignungsprüfung (siehe oben)
- Bewerbungsfristen (vgl. oben):
Bewerbung für den Studienplatz nach bestandener Eignungsprüfung: bis zum 15. Juli des Jahres

¹ Bitte beachten Sie die jeweiligen Fächerkombinationsmöglichkeiten unter www.zfl.uni-hannover.de/de/lehre/lehre/bachelor.

² Änderungen möglich. Bitte erkundigen Sie sich zu gegebener Zeit unter www.uni-hannover.de/studienbewerbung.

Weiterführende Informationen

Fachberatung

- www.uni-hannover.de/fachberatung

Informationen zum Studienfach

- www.germanistikdarstellendespiel.uni-hannover.de

Zugangsordnungen zu allen Studiengängen

- www.uni-hannover.de/zugangsordnung

Studien- und Prüfungsordnungen

- www.uni-hannover.de/studiengaenge

Informationen zu internationalen Partnerschaften und Programmen

- www.uni-hannover.de/de/internationales/auslandsbeauftragte

Studienangebot der Leibniz Universität

- www.uni-hannover.de/studienangebot

Weitere Informationen zum Studium an der Leibniz Universität

- www.uni-hannover.de/de/studium

Informationen für Studieninteressierte

- www.uni-hannover.de/zb

Veranstaltungen für Studieninteressierte

- www.schulportal.uni-hannover.de

Studierende für Studierende

- www.hannover-uni.de

Wohnen, Soziales und Finanzielles (z. B. BAföG)

- www.studentenwerk-hannover.de

Informationen zu Studienbeiträgen

- www.uni-hannover.de/studienbeitrag

Informationen zu Stipendien

- www.uni-hannover.de/stipendien

Wichtige Anlaufstellen

Deutsches Seminar

Studienfach Darstellendes Spiel

Dr. Ole Hruschka
Königsworther Platz 1
30167 Hannover
Raum 1502.438
Tel. 05 11 – 762 42 10
Fax. 05 11 – 762 190 50
ole.hruschka@germanistik.uni-hannover.de
www.germanistikdarstellendespiel.uni-hannover.de

Studiendekanat

Philosophische Fakultät
Wilhelm-Busch-Str. 4
30167 Hannover
Tel. 05 11 – 762 54 93
Fax 05 11 – 762 31 58
studiendekanat@phil.uni-hannover.de
www.phil.uni-hannover.de/einrichtungen/
kollegiales-dekanat/studiendekanat/

Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)

Im Moore 17 c
30167 Hannover
Tel. 05 11 – 762 175 93
Fax 05 11 – 762 175 98
info@zfl.uni-hannover.de
www.zfl.uni-hannover.de

ServiceCenter

Hauptgebäude, Lichthof
Welfengarten 1
30167 Hannover
servicecenter@zuv.uni-hannover.de
www.uni-hannover.de/servicecenter

Immatrikulationsamt

ServiceCenter
Welfengarten 1
30167 Hannover
studium@uni-hannover.de
www.uni-hannover.de/i-amt

Immatrikulationsamt – Admissions

ServiceCenter
Welfengarten 1
30167 Hannover
Fax 05 11 – 762 191 26
studium@uni-hannover.de
www.uni-hannover.de/i-amt

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Beratung und Infothek
ServiceCenter
Welfengarten 1
30167 Hannover
Fax 05 11 – 762 55 04
studienberatung@uni-hannover.de
www.uni-hannover.de/zsb

ServiceHotline

der Leibniz Universität Hannover
05 11 – 762 20 20

Impressum

Herausgeber: Präsidium der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
Redaktion: Monique Östreich M. A. (Zentrale Studienberatung),
Dr. Ole Hruschka (Deutsches Seminar, Studienfach Darstellendes Spiel)
Fotos: Andreas Hartmann, Markus Weißhaupt (Titelfoto: Werkstattauf-
führung „Lost in Illyria“ im Sommersemester 2009)
Gestaltung: Andreas Paul, www.orauschen.de
Druck: gutenberg beuys, Hannover
Stand März 2011



11
102
1004

Leibniz
Universität
Hannover

Darstellendes Spiel Bachelor

an der
Leibniz Universität Hannover



Darstellendes Spiel

Interessieren Sie sich für Spiel und Theater? Sind Körperlichkeit, Sprache, Geste und Haltung für Sie zentrale Ausdrucksformen des Menschen? Gehen Sie von einem ganzheitlichen Lernbegriff aus, und halten Sie ästhetische Bildung für dringend notwendig? Dann könnte das Studium Darstellendes Spiel das Richtige sein. In einem Verbund der fünf kooperierenden Hochschulen Leibniz Universität Hannover, Hochschule für Musik und Theater Hannover, Stiftung Universität Hildesheim, Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und Technische Universität Braunschweig ist das Fach Darstellendes Spiel als Bachelor- sowie weiterführender Masterstudiengang im Angebot. Das Bachelorstudium endet mit einem berufsqualifizierenden Abschluss für den Beruf der Theaterpädagogin oder des Theaterpädagogen. Für eine Tätigkeit als Lehrerin oder Lehrer an Gymnasien für Darstellendes Spiel muss der Masterstudiengang abgeschlossen werden. Eine weitere Möglichkeit ist das anschließende Studium in einem Fachmaster oder einem interdisziplinären Master. Darstellendes Spiel ist mittlerweile in zehn Bundesländern als drittes künstlerisches Schulfach neben Musik und Kunst in der Sekundarstufe I und II eingeführt.

Studienprofil

Das Studium Darstellendes Spiel ist mit dem Verbund der fünf kooperierenden Hochschulen als grundständiger Studiengang in Deutschland einmalig. Durch die Vernetzung und Bündelung der Ressourcen der fünf Hochschulen sowie die Kooperation mit Schulen und Theatern in der Region ist ein hochwertiges und praxisnahes Studienangebot entstanden, das als Theorie und Praxis integrierendes künstlerisch-wissenschaftliches Studium konzipiert ist.

Studieninhalt

Neben dem Fachwissen in den Bereichen Theater, Performance und Kunst in Aktion wird im Studium Darstellendes Spiel vor allem Theaterpraxis, zum Beispiel Improvisation oder Inszenierungsarbeit, vermittelt. In praktischen Übungen, Seminaren, Exkursionen und Projekten werden künstlerische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Lerninhalte und Methoden eng aufeinander bezogen. Reflexion, Argumentation und Theorie in den Bereichen Theater-Anthropologie und Theater-Ethnologie, Theater-Reformbewegung, Dramenanalyse und -theorie, Performance, in Modellen und Methoden der Theaterpädagogik oder im szenischen Schreiben sind zudem zentrale Bestandteile des Studiums.



Werkstattaufführung „Lost in Illyria“ im Sommersemester 2009

Schwerpunkte in der Forschung sind unter anderem das Wort-Bild-Verhältnis, Theatralität, chorisches Theater, kollektive Kreativität, Kinder- und Jugendtheater und Musiktheater. In Wahlpflichtmodulen können Studierende inhaltliche Schwerpunkte setzen. Das Studium ist auf die fünf Hochschulen in Hannover, Braunschweig und Hildesheim aufgeteilt, die unterschiedliche Modulschwerpunkte anbieten. Das Studium soll an mindestens zwei Hochschulstandorten stattfinden.

Empfohlene Fähigkeiten

Studienbewerberinnen und -bewerber sollten Erfahrungen in theaterpraktischer oder theaterpädagogischer Arbeit mitbringen (Dokumentationen müssen eingereicht werden). In einer Zugangsprüfung mit einer vorbereiteten szenischen Einzelpräsentation, einer szenischen Gruppenarbeit und einem Gespräch werden Studieninteressierte auf ihre Eignung für das Studium Darstellendes Spiel überprüft.

Erforderliche Fremdsprachenkenntnisse

Bewerberinnen und Bewerber müssen sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache nachweisen. Die Kenntnisse zweier Fremdsprachen auf dem Niveau einer Lese- und Übersetzungsfähigkeit mittelschwerer Texte ist ebenfalls erforderlich (Nachweis in der Regel durch das Abiturzeugnis).

Praktikum

Im Bachelorstudium müssen zwei jeweils vierwöchige Praktika absolviert werden. Studierende, die einen Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien anschließen wollen, müssen eines der Praktika in der Schule ableisten. Im Masterstudiengang für das Lehramt ist ebenfalls ein Schulpraktikum verpflichtender Bestandteil. Zudem werden künstlerische Praktika während des Studiums dringend empfohlen.

Berufsfelder

Außer der Tätigkeit in der Schule bietet das Studium im Fach Darstellendes Spiels Absolventinnen und Absolventen mit dem Abschluss Theaterpädagogin oder -pädagoge eine Vielzahl von möglichen Tätigkeitsfeldern als Theaterpädagogin oder -pädagoge, zum Beispiel an Theatern, in der Erwachsenenbildung, in Freizeiteinrichtungen und Jugendzentren sowie in der Managerschulung oder in touristischen Bereichen.

Die Leibniz Universität Hannover lädt ein

Machen Sie sich ein Bild von der Leibniz Universität und den Studiengängen. Sie können in Lehrveranstaltungen hineinschauen (Junior- oder Schnupperstudium), Informationsveranstaltungen (z. B. Hochschulinformationstage) besuchen oder sich persönlich beraten lassen. Die Fachberatung der Studiengänge und die Einrichtungen des ServiceCenters stehen Ihnen für Ihre Fragen gerne zur Verfügung (Kontakt s. u.).

Informationen zu den Veranstaltungen für Studieninteressierte finden Sie über die Seiten des Schulportals: www.schulportal.uni-hannover.de

Bewerbung

Das Studienfach ist zulassungsbeschränkt¹, ein Studium ist nur nach bestandener Eignungsprüfung möglich. Zudem ist das Fach Darstellendes Spiel am Studienstandort Hannover ausschließlich mit Deutsch, Englisch, Musik sowie Physik (nach Sonderantrag) kombinierbar.

1. Bewerbung zur Eignungsprüfung

Die Unterlagen zur Bewerbung senden Sie bitte an die Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Die Bewerbungsfrist und alle weiteren Informationen für die hochschulübergreifende Eignungsprüfung finden sie unter:

www.hbk-bs.de/studium/studienbewerbung

Zu den Bewerbungsunterlagen gehören:

- eine beglaubigte Kopie des Abiturzeugnisses,
- ein ausführlicher Lebenslauf, der auch Auskunft über theaterpraktische Vorerfahrungen gibt, sowie ein Lichtbild,
- Dokumentationen ausgewählter theaterpraktischer/theaterpädagogischer Arbeiten (Spiel- und/oder Anleitungspraxis), z. B. mit Fotos, Programmheften, Projektentwürfen, eigenen Theatertexten, Kritiken, DVD-Video-Aufzeichnungen (maximale Dauer von 5 Minuten),

- eine Erklärung, dass der Bewerber/die Bewerberin wesentlich an den dokumentierten Arbeiten mitgewirkt hat,
- die Bearbeitung einer Aufgabe, die ab Dezember auf der Seite www.darstellendesspiel.uni-hannover.de veröffentlicht wird.

2. Bewerbung um einen Studienplatz nach bestandener Eignungsprüfung

Nach bestandener Eignungsprüfung ist eine Bewerbung für den Studiengang nur zum Wintersemester möglich. Die Bewerbungsfrist ist jeweils der 15. Juli des Jahres.

Weitere Informationen und Onlinebewerbung: www.darstellendesspiel.uni-hannover.de

Empfohlener Studienplan des 1. und 2. Semesters

1. Semester	
Basismodul 1: Grundlagen des szenischen Spiels I	3 Übungen – Improvisation – Körper und Bewegung – Stimme und Sprechen
Basismodul 3: Einführung in Theorie und Geschichte des Theaters	1 Seminar Theatergeschichte oder Dramenanalyse oder Aufführungsanalyse
Basismodul 4: Einführung in die Theaterpädagogik	1 Seminar Einführung in die Theaterpädagogik
2. Semester	
Basismodul 2: Grundlagen des szenischen Spiels II	2 Übungen – Szenographie – Textarbeit
Basismodul 3: (s.o.)	2 Seminare Theatergeschichte oder Dramenanalyse oder Aufführungsanalyse
Basismodul 4: (s.o.)	1 Übung Spielleitung
Basismodul 5: Exkursion (Wahlmodul)	Tutorium + 5 Tage Exkursion
Erweiterungsmodul 1: Projekt	1 angeleitetes Projekt mit öffentlicher Präsentation

¹ Ändeuring möglich.